

**Amt für soziale Sicherheit**  
Soziale Förderung und Generationen  
Fachstelle Familie und Generationen

Ambassadorshof / Riedholzplatz 3  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 23 11  
aso@ddi.so.ch  
www.aso.so.ch

Geht an:  
Tagesfamilien

## Infomail Tagesfamilien / Juli 2019

Liebe Tagesfamilien

Wir freuen uns, Ihnen das erste Infomail im 2019 für Tagesfamilien im Kanton Solothurn zuzustellen.

## Aktuelles

### Personelle Veränderung im Bewilligungs- und Aufsichtsteam

Im letzten halben Jahr haben die Fachexpertinnen Frau Barbara Furrer und Frau Nora Vögtli die Fachstelle Familie und Generationen verlassen. Beide hatten den Wunsch sich beruflich zu verändern. Wir bedauern den Weggang und danken ihnen auch an dieser Stelle nochmals für die geleisteten Dienste.

Zum Fachteam dazugekommen sind im Januar 2019 Frau Isabelle Steiner und im Juni 2019 Herr Martin Kurt. Beide haben einen Abschluss in Sozialer Arbeit und verfügen über eine breite Berufserfahrung. Das Aufsichts- und Bewilligungsteam ist nun wieder komplett. Wir nehmen die personellen Änderungen zum Anlass, die Zuständigkeiten und Aufgaben in der Fachstelle zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden wir Sie über die definitiven Zuständigkeiten informieren.

### Umfrage-Ergebnisse zum Newsletter für Kindertagesstätten

In unserer letzten Ausgabe haben wir eine Umfrage zum Newsletter der Fachstelle durchgeführt. Wir danken an dieser Stelle den Teilnehmenden und stellen heute die Resultate vor:

Von insgesamt 8 an der Umfrage Teilnehmenden lesen fünf Empfänger\*innen den Newsletter jeweils regelmässig. Zwei Empfänger\*innen lesen den Newsletter gelegentlich und eine Rückmeldung besagt, dass der Newsletter nicht gelesen wird. Mit sieben Nennungen interessieren die Weiterbildungsangebote am häufigsten. Aber auch Fachthemen, Richtlinien und Literaturempfehlungen werden geschätzt. Fünf Mal wurden die Beiträge als hilfreich empfunden. Zwei Leser\*innen finden nicht, dass sie hilfreich sind. Bei der Erscheinungshäufigkeit gehen die Meinungen auseinander. Die Vorschläge gehen von zwei bis vier Mal pro Jahr. Auch die Wünsche hinsichtlich der Themen, über welche künftig berichtet werden sollte, sind breit gefächert. Neben den bereits genannten Punkten, wie Richtlinien, Weiterbildung und Literatur, wurden auch Vorschläge zu Bastel- und Kinderspielen oder mehr Infos zu

selbständigerwerbenden Tagesfamilien gewünscht. Wie sich der Newsletter künftig entwickeln wird, erfahren Sie im folgenden Abschnitt.

### **Ablösung Newsletter durch Infomail**

Die Fachstelle hat beschlossen, anstatt des bisherigen Newsletters neu jeweils eine Infomail zu versenden. Heute erhalten Sie die erste Ausgabe davon. Anstelle der bisher drei Mal jährlich in regelmässigen Abständen verschickten Newsletter, erhalten Sie neu die Infomails jeweils aus aktuellem Anlass zugestellt. Darin erfahren Sie wissenswerte Neuigkeiten und Informationen aus Ihrem Bereich. Zudem wird künftig ein departementaler Newsletter erscheinen, den Sie ergänzend abonnieren können (gegenwärtig noch nicht aufgeschaltet). Darin werden Informationen zu verschiedenen Themenbereichen des gesamten Departements des Innern kommuniziert. Auch in Zukunft stehen wir Ihnen selbstverständlich für persönliche Anliegen und Anfragen individuell zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und danken Ihnen, dass Sie sich tagtäglich für die Anliegen der Kinderbetreuung einsetzen.

### **Porträt einer Tagesfamilie**

Ich bin Sandra Loiacona, ausgebildete Kleinkinderzieherin und Tagesmutter seit 2014. Zwischenzeitlich habe ich nochmals in meinem Beruf gearbeitet und nun bin ich seit dem Herbst 2018 wieder sehr gern als Tagesmutter tätig.

Meine Familie besteht aus meinem Mann (38), mir (37) und unseren beiden Töchtern (7 und 5). Wir leben in einer Mietwohnung in einem sehr kinderfreundlichen Quartier im schönen Bettlach. Mein Mann arbeitet in Zürich und ist daher in die Betreuung der Tageskinder nur selten involviert. Ab und zu macht er Homeoffice, dann isst er gemeinsam mit uns zu Mittag. Die ältere Tochter geht in die zweite Klasse und die jüngere in den ersten Kindergarten.

Zurzeit betreue ich drei Kinder (1½ J., 3½ J. und 4 J.) am Montag, Dienstag und Donnerstag. Den Mittwoch und Freitag halte ich mir bewusst für private Termine und meine eigenen Kinder frei.

An der Arbeit als Tagesmutter geniesse ich es sehr, dass ich meine Zeit frei einteilen kann und dass ich für meine Kinder zu Hause bin. Ich finde auch toll, dass meine Kinder Spielgefährten aus verschiedenen Altersstufen haben und dadurch verschiedene soziale Kompetenzen erlernen können.

Ich finde, dass ich als Tagesmutter eine nähere Beziehung zu den mir anvertrauten Kindern aufbauen kann als ich dies in der Kita konnte. Ich kann sehr schnell erkennen, wo ich welches Kind in dessen Entwicklung unterstützen kann. Es macht mir grosse Freude zu sehen, wie rasch ein fremdsprachiges Kind bei uns Deutsch lernt oder wie ein Kind mit wenig sozialen Kontakten bei uns mit den Kindern spielen kann und zum Beispiel auch das Streiten lernt.

Auch meine Mädchen freuen sich immer sehr, wenn die Tageskinder kommen. An diesen Tagen erlebe ich sie stets als sehr hilfsbereit. Vor allem den jüngeren Kindern wollen sie beim Zähneputzen und Händewaschen helfen, wollen beim "Joghurtlöffeln" helfen oder helfen dabei, unsere Regeln zu vermitteln. Da denke ich mir dann jeweils: „Aha, ihr kennt also unsere Regeln! Warum haltet ihr euch denn sonst nicht daran?“ :)

## **Interview mit Frau Loiacona**

### **Wie gehen Sie mit einem Tageskind um, das nicht von der Mama/vom Papa weg möchte?**

Wenn ich bemerke, dass sich ein Tageskind nicht von den Eltern lösen kann, wende ich mich zuerst an das Kind und biete ihm einen möglichen Spielort an, von dem ich weiss, dass das Kind ihn mag, z. B: „Magst du mit mir mit den Autos spielen, da hatten wir doch gestern so eine tolle Rennbahn aufgebaut?!“

Die Eltern sind in solchen Situationen natürlich auch immer ein wichtiger Teil. Wenn ich merke, dass die Trennung auch für die Eltern schwierig ist, sage ich ihnen, dass sie sich nun klar verabschieden sollen. Ich sage ihnen, dass ich ihnen eine SMS schicken werde, wie es dem Kind in den kommenden Minuten ergeht, und dass sie sich natürlich jederzeit nach dem Kind erkundigen dürfen.

### **Wie reagieren Sie, wenn das Tageskind nicht essen möchte, was Sie gekocht haben?**

Esssituationen gestalte ich nach folgender Regel: Ich entscheide, wann es was zu essen gibt und die Kinder entscheiden, wieviel sie wovon essen möchten.

Wenn ein Kind sich nun entscheidet, gar nichts zu essen, ist dies für mich ok. Ich erkläre ihm, dass es aber bei uns am Tisch sitzen muss und dass es bis zur nächsten Mahlzeit noch eine Weile dauert. Wenn ein Kind oder mehrere Kinder nun tatsächlich nicht essen, biete ich die nächste Mahlzeit durchaus etwas früher an als gewohnt.

### **Wie integrieren Sie die Tageskinder, aber auch Ihre eigenen Kinder in den Tagesablauf als Tagesfamilie?**

Bei uns wird der Tagesablauf zu einem grossen Teil durch das Kommen und Gehen in Schule und Kindergarten festgelegt. Da verabschieden sich auch die Tageskinder von meinen Kindern oder sie schauen mit mir aus dem Fenster, wann sie denn nun wieder heimkommen. Das finde ich ganz süss.

Dann helfen alle Kinder, die eben gerade zu Hause sind, beim Vorbereiten der Mahlzeiten (Rüebli rüsten, Tisch decken, Wasserkrug auffüllen etc.). Nach dem Mittagessen mache ich eine halbe Stunde Pause. Die Kinder dürfen da wählen, in welchem Zimmer sie spielen wollen. Mein Raum ist das Wohnzimmer. Die Kinder dürfen alle anderen Räume nutzen. Wenn die Tageskinder da sind, wollen meistens alle zusammen im selben Zimmer spielen. Das klappt meistens sehr gut! Alle Kinder machen das einfach toll! Natürlich bin ich in Konfliktsituationen für die Kinder da. Allgemein gesagt, leben wir unseren Alltag mit den Tageskindern ziemlich so, wie wir ihn auch sonst leben. Wir gehen zusammen einkaufen, wir gehen zusammen nach draussen, wir unternehmen gemeinsame Ausflüge usw.

### **Wie lösen Sie kurz-, mittel- oder eher längerfristige Absenzen als Tagesmutter? (Wenn Sie zum Beispiel krank werden, Ferien haben oder in Mutterschaftsurlaub gehen?)**

Wenn ich längere Absenzen haben würde, habe ich zum Glück den VTSO hinter mir, der da sicherlich für alle eine gute Lösung finden würde.

Wir danken Frau Loiacona für diese spannenden Informationen.



Das Bild zeigt die drei Tageskinder und die zwei eigenen Kinder zusammen mit der Tagesmutter im eigenen Garten. Gezeichnet von der älteren Tochter der Tagesmutter.

### **Selbstdeklaration bei Aufsichten**

Im Vorfeld des Aufsichtsbesuches erhalten Sie von uns jeweils einen Selbstdeklarationsbogen zum Ausfüllen zugestellt. Darin werden Sie gefragt, wie viele Stunden Sie pro Woche als Tagesmutter arbeiten. Aufgrund der ausgefüllten Formulare stellten wir wiederholt fest, dass diese Frage unterschiedlich verstanden und beantwortet wird. Es ist zu vermuten, dass es bei der Berechnung manchmal zu Missverständnissen kommt. Deshalb machen wir hier gerne folgende Ausführungen:

Wenn Sie beispielsweise am Mittwochnachmittag drei Kinder von 13:00 bis 17:00 Uhr betreuen, rechnen Sie für diese Zeit einfach Ihre Anwesenheit, das heisst vier Stunden. Für die Selbstdeklaration arbeiten Sie an diesem Tag nicht 3 x 4 Stunden (= 12 Stunden), sondern vier Stunden, unabhängig davon, ob Sie während dieser Zeit ein, zwei, drei, vier oder fünf Kinder betreuen. Für die Meldepflicht ist ausschlaggebend, wie viele Stunden Sie tatsächlich arbeiten. Sollten Sie dazu noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Frau Beatrice Flückiger, Fachexpertin (032 627 22 24, [beatrice.flueckiger@ddi.so.ch](mailto:beatrice.flueckiger@ddi.so.ch)) oder Frau Manuela Lüthi, Sachbearbeiterin (032 627 23 09, [manuela.luethi@ddi.so.ch](mailto:manuela.luethi@ddi.so.ch)).

### **Literaturtipp**



Meine ersten Wochen bei der Tagesmutter (gebunden)  
Von Marion Klara Mazzaglia

Erschienen am 01.02.2019  
Sprache: Deutsch  
ISBN/EAN: 9783963040214  
Weltbild Verlag CHF 10.00

Zum Inhalt: Sam ist ganz neu in der Gruppe von Tagesmutter Klara. Alles ist noch aufregend und neu. Doch weil seine Mama in den ersten Tagen dableibt und Sam selbst bestimmen kann, wie schnell er Klara und die anderen Kinder kennenlernt, gewöhnt er sich an alles und hat dabei viel Spass.

Dieses Buch hilft Kindern und Eltern bei der Eingewöhnung bei der Tagesmutter. Durch die klare und detaillierte Darstellung ist es der ideale Begleiter für die erste Zeit in der neuen Umgebung.

## Aus- und Weiterbildungen 2019

### Kurse beim VTSO:

#### Intervision

Mittwoch, 6. November 2019 von 19.00 – 22.00 Uhr

Kursleiterin: Irma Bachmann, Kursort: Schulhaus Grenchen, Schulhausstrasse 5, 2540 Grenchen

Anmeldefrist: 16.10.2019

Kosten Intervision: CHF 110.00

#### Ein kreativer Tag bei der Tagesmutter

Samstag, 14. September 2019

Kursleiterin: Daniela Caruso, Kursort: Läbesgarte Biberist, Schachenstrasse 5, 4562 Biberist

Anmeldefrist: 24.08.2019

Kosten Intervision: CHF 130.00

Die Anmeldung erfolgt jeweils über den VTSO: <https://www.tagesfamilien-so.ch/aus-weiterbildung/aus-weiterbildung/>

### Weitere Anbieter:

#### Erste Hilfe bei Kleinkindern

Der Kurs des Samariter Vereins umfasst unter anderem folgende Themen: Alarmieren, Patientenbeurteilung, Seitenlage, Reanimation, Blutstillung/Wundversorgung, Durchfall/Erbrechen, Fieber, Verbrennungen, Knochenbruch, Zahnunfall, Allergische Reaktionen, Vergiftungen, Kopfverletzungen, Apotheke. **Am 16. November 2019** finden in Rüttenen kibesuisse anerkannte Erste-Hilfe Kurse speziell für Kleinkinder statt.

Anmeldung erfolgt direkt beim Anbieter [Link](#) hier oder bei Frau Gisela Schmitter [gisela.schmitter@gawnet.ch](mailto:gisela.schmitter@gawnet.ch).

#### kibesuisse

kibesuisse bietet verschiedene Kurse für Tagesfamilien an. Detailliertere Informationen erfahren Sie hier: [Kursprogramm](#)

#### Fachstelle kompass

Die Fachstelle bietet Elternbildungsprogramme an, welche auch als Weiterbildung für Tagesfamilien angerechnet werden. Detailliertere Informationen erfahren Sie hier: [Kursprogramm](#)

Mit unserem Infomail informieren wir Sie über die Tätigkeiten der Fachstelle Familie und Generationen sowie über aktuelle Themen im Bereich Tagesfamilien, welche für Sie im Kanton Solothurn relevant sind. Auch werden wir Sie auf Veranstaltungen sowie Aus- und Weiterbildungen aufmerksam machen.

Für Pflegefamilien sowie Kindertagesstätten verschicken wir separate Infomails, die wir Ihnen auf Wunsch gerne ebenfalls zustellen.

Bis zum nächsten Infomail wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit.

**Abteilung Soziale Förderung und Generationen**  
**Fachstelle Familie und Generationen**